

Jens Rabe wird deutscher Meister in der Standardklasse

Die Braunschweiger Segelflieger sind in Niedersachsen erneut weit vorn dabei. Nicolas Seidl fliegt am weitesten.

Braunschweig. In der Streckenflug-saison bestätigten die besten Braunschweiger Segelflieger ihre guten Platzierungen der Vorjahre in Niedersachsen. Sie flogen in zahlreichen Klassen vordere Resultate im Rahmen der deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) ein, die in allen 16 Bundesländern zeitgleich dezentral vom 1. März bis 30. September stattfindet. Natürlich spielt dabei das Wetterglück eine wichtige Rolle. In Niedersachsen waren bei dem überaus launischen Wetter regelmäßig unterschiedliche thermische Bedingungen an der Tagesordnung.

Im Gegensatz zum Team-Wettbewerb der Bundesliga haben in der DMSt die Einzelleistungen der Piloten eine wesentlich größere Bedeutung. Von jedem Piloten kommen seine drei weitesten Flüge in die Wertung. Wenn die Aufwindjäger dann auch noch die unmittelbar vor Startbeginn im Logger eingegebenen Wendepunkte im Rahmen eines Dreiecksflugs korrekt umrunden, gibt es im Gegensatz zu den freien Flügen wichtige Bonuspunkte. Bei Außenlandungen stürzen die zuvor eingeflogenen Kilometer in der Punktbewertung in den Keller.

Die Mannschaftswertung in den unterschiedlichen Klassen be-



Jens Rabe von der Fluggruppe DLR ist der neue deutsche Meister in der Standardklasse.

Foto: privat

steht aus den Flügen der drei besten Piloten der Vereine. Sämtliche Überlandflugkilometer, unabhängig von der Länge, werden in der parallel geführten Vereinswertung aufaddiert. Um eine faire Ausgangsposition zu schaffen, fließen unterschiedliche Spannweiten sowie die zwangsläufig auch geringeren Leistungen der älteren Segelflugzeuge festgelegte Handicapfaktoren mit ein. Beim Segelfliegen geht die Junioren-

wertung immer bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Die guten Tage mit einer Option zu großen Streckenflügen waren in diesem Jahr an einer Hand abzuzählen, und noch seltener waren zwei überdurchschnittliche Flugtage direkt hintereinander. Der beste Thermiktag dieses durchwachsenen Jahres, das auch häufige Regentage gerade an Wochenenden mit sich brachte, war wohl der 21. Mai.

■ ERGEBNISSE

Landesvereinsgesamtwertung, 63 Vereine am Start: 4. Aero-Club, 73 220 Kilometer, 16. Akaflieg, 24 643 Kilometer, 21. Fluggruppe DLR, 21 318 Kilometer.

Standardklasse (291 Teilnehmer): 1. Jens Rabe, Fluggruppe DLR, Segelflugzeugtyp Discus bT, 4. Rolf Wagner, Aero-Club, LS 4 WL.

Rennklasse (83 Teilnehmer): 4. Rolf Radespiel, ASW 20, 9. Michael Preß, ASW 20, beide Akaflieg.

Standard- und Rennklasse (367 Teilnehmer): 1. Jens Rabe, Fluggruppe DLR, Discus bT, 8. Rolf Wagner, Aero-Club, LS 4 WL, 10. Rolf Radespiel, Akaflieg, ASW 20.

Offene Klasse (154 Teilnehmer): 5. Joshua Arntz, Aero-Club, Ventus 2cT/18m, 6. Claas-Hinrik Rohardt, Fluggruppe DLR, DG 800/18m, 7. Christian Ueckert, LS 6/18m, 9. Karsten Bennowitz, Ventus 2cM/18m, beide Aero-Club.

Clubklasse (253 Teilnehmer): 9. Bernd

Meindermann, Akaflieg, LS 1 f, 10. Hayung Becker, Aero-Club, Standard Cirrus.

Doppelsitzer (336 Teilnehmer): 7. Peter Montag, Aero-Club, Arcus T.

Frauen (44 Teilnehmerinnen): 7. Wiebke Holste, Aero-Club, LS 4.

Mannschaft Junioren (73 Teams): 6. Aero-Club: Joshua Arntz, Wiebke Holste, Lennard Waschke.

Mannschaft Offene Klasse (97 Teams): 3. Aero-Club: Nicolas Seidl, Christian Ueckert, Joshua Arntz, 7. Fluggruppe DLR: Volkmar Adam, Claas Hinrik Rohardt, Jens Rabe, 8. Aero-Club: Karsten Bennowitz, Holger Scholz, Heiko Braden.

Mannschaft Standard- und Rennklasse (144 Teams): 4. Akaflieg: Rolf Radespiel, Michael Preß, Michael Brüggemann.

Mannschaft Club- und Doppelsitzer (199 Teams): 4. Aero-Club: Klaus Dieter Arntz, Hayung Becker, Markus Schmied.

An jenem Sonntag flog Nicolas Seidl vom Aero-Club mit seiner Maschine von Waggum aus um Berlin herum, und am Abend hatte der Ingenieur nach einem neun-einhalbstündigen Flug ergiebige 972 Kilometer und somit den weitesten Flug von hier in dieser Saison auf der Uhr stehen.

Jens Rabe von der Fluggruppe DLR, der die Standardklasse in Niedersachsen gewann sowie zu-

dem auch noch die Deutschlandwertung gegen 2218 Konkurrentinnen und Konkurrenten dominierte und somit deutscher Meister wurde, nutzte diesen prächtigen Flugtag von der Löwenstadt aus zu einem vorher deklarierten Dreieck von 710 Kilometern, das ihn in die Nordwestmeckern und südöstlich von Cottbus auch um Berlin herum führte. R.W.